



REALLABOR FÜR
NACHHALTIGE
MOBILITÄTSKULTUR

Future City Lab
Universität Stuttgart

KARAWANE DER ZUKUNFTS- MOBILITÄT

Fahren Sie mit!
anmeldung@r-n-m.net

Sonntag 3. April 2016,
11 – 18 Uhr

KARAWANE DER ZUKUNFTS- MOBILITÄT



REALLABOR FÜR
NACHHALTIGE
MOBILITÄTSKULTUR

Future City Lab
Universität Stuttgart

Fahren Sie mit, präsentieren Sie Ihren eigenen Mobilitätsfavoriten und erleben Sie die Mobilität der Zukunft hautnah!

Alle nachhaltigen Fortbewegungsformen, innovative und alternative Technologien und Sozialpraktiken sind willkommen!

**Seien auch Sie mit dabei
und melden Sie sich an unter:
anmeldung@r-n-m.net**

Teilnehmen können Sie entweder mit Ihrem eigenen Fortbewegungsmittel oder als Mitfahrer*in bei ausgewählten Vehikeln der Karawane.

Unter allen Anmeldungen verlosen wir Freikarten für die Frühjahrsmessen Stuttgart!

**Seien auch Sie mit dabei
und melden Sie sich an unter:
anmeldung@r-n-m.net**



Bambus-Fahrradauto

Die Fahrrad-Bambus-Konstruktion bringt das Thema der nachhaltigen Mobilität mit dem Aspekt Platzverbrauch in Verbindung. Dazu werden zwei Fahrräder mit Bambusstangen präpariert, so dass diese die Grundfläche eines Mittelklassewagens einnehmen. Da die durchschnittliche Besetzung eines PKW mit 1,3 Personen nicht wesentlich höher als die eines Fahrrads ist, kann hier die ungleiche Raumgewährung im Stadtraum sichtbar gemacht werden. Dieses Gefährt ist in der Karawane ab Feuersee dabei und Sie können es auf dem Marienplatz ausprobieren.

Ein Projekt der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

www.wir-ernten-was-wir-saeen.de/jugendinitiative



Bürger-Rikscha gemeinsam in Bewegung e.V.

Eine Rikscha-Fahrt bringt sehr viel Begeisterung und Freude, auch wenn die Tour „nur“ in der nahen Umgebung stattfindet. Insbesondere Senioren, die mehr oder weniger ans Haus gebunden sind, erleben eine neue Form der Mobilität. Den Pedaleuren (Söhne, Töchter, Enkel) sowie den Fahrgästen macht das gemeinsame Erlebnis Spaß, es verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Generationen. Der Verein möchte mit der Rikscha eine Möglichkeit für eine umweltfreundliche, gesunde und moderne Mobilität von Bürgern für Bürger im Stadtbezirk Vaihingen anbieten. Die Bürgerrikscha fährt ab Vaihingen in der Karawane mit und kann auf dem Marienplatz in einer Testfahrt ausprobiert werden.

www.rikscha-vaihingen.de



FAHREN SIE MIT! Citaro FuelCell-Hybrid Brennstoffzellen-Hybridbus der SSB AG

Seit Anfang 2014 sind die Brennstoffzellen-Hybridbusse im SSB-Linieneinsatz unterwegs. Wasserstofftanks auf dem Dach, Brennstoffzellen als Stromerzeuger, eine Lithium-Ionenbatterie als Energiespeicher, Elektromotoren zum Antrieb der Räder – das sind die zentralen Elemente der neuen Technologie. Die Brennstoffzellen-Hybridbusse haben zwei Energiequellen: die Brennstoffzelle und die Batterie. Der Strom wird in den Brennstoffzellen aus dem mitgeführten Wasserstoff und Luft erzeugt. Die Batterie dient als Zwischenspeicher auch für die zurückgewonnene Energie beim Bremsen. Aus dem Auspuff am Dachkranz strömt als einzige Emission Wasserdampf. **Der Bus fährt von der Messe zum Marienplatz. Noch 24 Sitzplätze stehen zur Verfügung.**

www.ssb-ag.de/Busprojekte-151-0.html



FAHREN SIE MIT! car2go

Mit car2go können Sie sich einfach und genial fortbewegen. Einfach, weil car2go genau da ist, wo Sie es brauchen. Genial, weil Sie car2go nur dann bezahlen, wenn Sie es nutzen - und das minutengenau und ohne Fixkosten. Seien Sie 100% elektrisch unterwegs und nutzen Sie car2go in Stuttgart, Böblingen, Sindelfingen, Esslingen und Gerlingen - oder einfach europaweit. **2 Plätze stehen Ihnen ab Messe Stuttgart zur Verfügung! Nicht verpassen!** Auf dem Markt der neuen urbanen Mobilität am Marienplatz, haben Sie die Gelegenheit sich kostenlos bei car2go zu registrieren und zu validieren

www.car2go.com/de/stuttgart



Critical Mass Stuttgart

Critical – was? Die Erklärung: eine möglichst große Zahl an Radfahrern schließt sich regelmäßig zu einer Gruppe zusammen und beansprucht so ihren Platz im Straßenverkehr. Man kann diese Aktionsform also als Gegenbewegung zur alltäglichen Blechlawine auf Stuttgarts Straßen begreifen – und als Feier für das Verkehrsmittel Fahrrad.

Grundanliegen der Critical Mass ist es, sicheren Verkehrsraum für Radfahrer zurückzugewinnen. Darüber hinaus stellt die Bewegung eine grundsätzliche Frage an die Stadt- und Verkehrsplanung: wie soll in Zukunft unsere Fortbewegung im Straßenraum aussehen? Es spricht viel für ein umweltverträgliches Verkehrskonzept, wie es das Fahrrad schon längst bereitstellt.

www.criticalmassstuttgart.wordpress.com



das Kleine Parkraumwunder

Zu allen Zeiten und in den meisten Kulturen spielen Kinder auf der Straße, Menschen sitzen, plaudern und spazieren im öffentlichen Raum. Seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts verdrängen Kraftfahrzeuge jedoch die Menschen auf schmalen Gehwegen zwischen Häuserwänden und den am Straßenrand abgestellten Pkw. Eine charmante Möglichkeit der Rückgewinnung des öffentlichen Straßenraums besteht darin, einen Handwagen in der Größe eines Autos auf die Straße zu bringen, denn auf dem Gehweg hat man mit sperrigen Fahrzeugen laut StVO, § 25 nichts zu suchen! Dieser Wagen steht, wie ein Auto, ca. 23 Stunden pro Tag rum, bietet aber viel Platz. Zehn Erwachsene auf eine Kleinwagen-Fahrzeuglänge von nur 3,60 m! Der Handwagen kann auch zum Transport benutzt werden: mit 5 km/h, sicher, lärm- und emissionsfrei.

www.facebook.com/DasKleineParkraumwunder

**Seien auch Sie mit dabei
und melden Sie sich an unter:
anmeldung@r-n-m.net**



doParkour

In unseren Parkour-Trainings lernen die Teilnehmer, ihre Umgebung – speziell die Architektur – neu zu interpretieren und sie für ein Training des gesamten Körpers zu verwenden. Keine Ausrüstung, Vorbereitung oder Voraussetzungen sind für den Start nötig. Jeder „Traceur“ (Bezeichnung für jenen, der Parkour ausübt) hat seine eigene Grenze und versucht, diese sicher und effizient zu überwinden und weiter nach oben zu setzen.

Wir fördern die körperliche sowie geistige Entwicklung auf spaßige und zugleich „coole“ Art und Weise und bieten eine Alternative zu Sportvereinen und anderen Institutionen.

www.doparkour.de



FAHREN SIE MIT! e-Bürgerbus

Das Projekt untersucht, in wieweit durch bürgerschaftliches Engagement und den Einsatz der Elektromobilität der öffentliche Nahverkehr auf dem Land verbessert werden kann. Im ländlichen Raum ist eine engmaschige Versorgung durch den ÖPNV nicht flächendeckend rentabel, da die Wegstrecken kurz sind und in kleinen Gemeinden oft nur ein bis zwei Haltestellen bedient werden. Gerade in diesen Orten können Bürgerbusse das Angebot im ÖPNV partnerschaftlich ergänzen. Gleichzeitig bieten Bürgerbuslinien aufgrund der kurzen Wegstrecken zwischen 80-120 km/Tag ein optimales Einsatzszenario für die Elektromobilität. Der e-Bürgerbus des ELENA-Projekts von der Hochschule Esslingen fährt von der Messe bis zum Marienplatz. **Noch 4 Plätze stehen zur Verfügung.**

www.e-buergerbus.de



eMobils Quartiergaragen Stuttgart

Bald nimmt eMobilS an Fahrt auf und zeigt als erstes Beispiel im Stuttgarter Süden die „Quartiergarage Lehen“. Sie versorgt das Wohn- und Arbeitsumfeld für unterschiedlichste Ansprüche mit einer Auswahl der interessantesten Fahrzeugkonzepte zum Erfahren, Mieten, Teilen und Kaufen - vom Zweirad über PKW bis hin zu Transport. Ist der Erwerb von Elektrofahrzeugen heutzutage für viele Anwender rein wirtschaftlich noch wenig sinnvoll, wird Elektromobilität im Sharingbetrieb bereits jetzt zur interessanten Alternative. Im Gegensatz zu millionengeforderten Konzernen ist eMobilS eine Stuttgarter Initiative mit deutlich lokalem Bezug. eMobilS ist offen für Verbindungen und Kooperationen, die dieses Umfeld thematisch vervollständigen.

www.facebook.com/eMobils / info@eMobils.com



Electrify BW e.V.

Der Verein Electrify-BW wurde gegründet, um dem Thema Elektromobilität in der Öffentlichkeit mehr Gewicht zu verleihen und Elektrofahrer besser zu vernetzen. Er verfolgt insbesondere die folgenden Ziele: Aufklärung, Information und Bildung zum Thema nachhaltige Mobilität, Interessensvertretung der Nutzer nachhaltiger Mobilität, Förderung von barrierefreier Ladeinfrastruktur, Energiemanagement, Homogenisierung der Ladestandards und Abrechnungssysteme, Förderung von CO₂-freiem Kraftfahrzeugverkehr und Energieverteilinfrastruktur, Förderung der Energiewende auch über das Thema Mobilität hinaus, Förderung der Sicherheit im Straßenverkehr, Förderung und Erhalt historischer Elektrofahrzeuge, sowie den Erfahrungsaustausch über die Umrüstung von Kraftfahrzeugen auf emissionsfreie Antriebe. Electrify-BW e.V. ist offen für alle interessierten Menschen.

www.electrify-bw.de

**Seien auch Sie mit dabei
und melden Sie sich an unter:
anmeldung@r-n-m.net**



eRoller

Elektroroller mit 2 KW E-Motor und mit herausnehmbaren Akkus (28 Ah) sind ideal für den Stadtverkehr. Die einfache Handhabung, die hohe Alltagstauglichkeit und die niedrigen Betriebskosten machen sie zu einer ökonomischen und ökologischen Alternative. Die Reichweite mit einem Akku beträgt ca. 45 km (bzw. 90 km mit zwei). Die Batterien kann man bequem in der Wohnung laden. Die E-Roller sind sparsam, umweltfreundlich und alltagstauglich!

www.emco-elektroller.de
www.unumotors.com



Fahrradbus

Der Fahrradbus ist ein modular aufgebautes Muskelkraftfahrzeug. Er nutzt Windschatten- und Synergieeffekte. Gleichzeitig verbindet er die Nachhaltigkeit eines Fahrrads mit Sicherheit, Komfort und Gepäckstauraum. Das ideale Alltagsfahrzeug für den städtischen und interregionalen Verkehr. Das Fahrzeug kann individuell genutzt werden, wobei aber (wie im echten Leben) die Effizienz steigt, je mehr Menschen zusammen fahren. Der Einzelradantrieb ermöglicht, dass jede Person individuell schalten und damit ihre Kraft voll einbringen kann. Das Nebeneinandersitzen von jeweils zwei Personen in bequemer, sicherer Sitzposition erzeugt ein völlig neues Fahrgefühl. Die hinten sitzenden Personen konnten sich so in Ruhe unterhalten, lesen oder die Landschaft genießen, bei gleichzeitiger Bewegung an der frischen Luft. Der Fahrradbus fährt von der Messe in der Karawane mit und kann auf dem Marienplatz ausprobiert werden.

www.fahrradbus.com



Faltbarer EPAC-Strida und TrottiElec

Elektrifizierte Faltroller und sehr leichte elektrifizierte Falträder stellen Schlüsselemente für geschlossene Wegeketten dar. Speziell für die anspruchsvolle Topografie der Metropolregion Stuttgart in Verbindung mit den Restriktionen für Fahrräder im VVS-Netz stellen diese – nicht am Markt verfügbaren – Ultraleichtfahrzeuge eine echte Innovation für die „Last Miles“ dar. Der interdisziplinäre Forschungsverbund „TrottiElec“ (frz. trottinette électrifié) der Hochschulen Esslingen (Fahrzeugtechnik) und Stuttgart (Verkehrstechnik) hat für beide Varianten leichte praxisreife Prototypen in Form herstellernunabhängiger Nachrüstsätze entwickelt und wird für einen Flottenversuch im Rahmen der Förderinitiative „Nachhaltig Mobil“ vom MVI-BW gefördert. Die Falträder und Tretroller können Sie auf dem Marienplatz in einer Testfahrt ausprobieren.

www.hs-esslingen.de



Fahrradmixer

Der Fahrradmixer ist ein Paradebeispiel für Upcycling. Aus einem alten, nicht mehr fahrtüchtigen Fahrrad wurde ein Fahrradmixer gebaut. Das Fahrrad wurde also nicht einfach nur repariert, sondern es ist etwas Neues und Wertvolles entstanden. Trotz der Mixfähigkeit ist die Funktion eines normalen Fahrrads erhalten geblieben. Auch der Transport kann bei kürzeren Entfernungen direkt mit dem Fahrradmixer selbst geschehen. Mit dem Fahrrad können Sie sich auf dem Marienplatz leckere Smoothies ganz ohne Strom mixen.

www.fahrradmixer.de



inVentus Ventomobil

Das Projekt inVentus der Universität Stuttgart entwickelt ein einzigartiges Fahrzeug, das nur durch Windkraft angetrieben wird und direkt gegen den Wind fahren kann. Das so genannte Ventomobil wird mit der Unterstützung des Stiftungslehrstuhls Windenergie und des Instituts für Flugzeugbau von einem studentischen Team komplett selbst entwickelt, konstruiert und gebaut. Das Ziel des Projektes ist es, Studierende für die Windenergie zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu geben, an einem komplexen Projekt Erfahrungen zu sammeln und Spaß zu haben. Außerdem steht inVentus für die innovative Nutzung der Windenergie, was das Team jährlich beim internationalen Wettbewerb windangetriebener Fahrzeuge in Holland unter Beweis stellt.

www.inventus.uni-stuttgart.de

**Seien auch Sie mit dabei
und melden Sie sich an unter:
anmeldung@r-n-m.net**



Lastenrad Stuttgart

Für eine lebenswerte Stadt der kurzen Wege und der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Lastenrad Stuttgart ist ein Netzwerk von aktiven Lastenradnutzern und Vereinen in Stuttgart. Über die Buchungsplattform stehen alle Lastenräder des Netzwerks jedermann kostenfrei zur Verfügung. Die Idee ist, den Bürgern einen niederschweligen Zugang zum Thema Lastenrad zu gewähren.

www.lastenrad-stuttgart.de



FAHREN SIE MIT! MeinFahrradtaxi

Ob Firmenevent, Einkaufstour oder einfach mal die Stadt genießen, mit den 3-rädrigen Rikschas kommen Sie immer schnell und mit guter Laune voran. Mein Fahrradtaxi Metzinger-Velotaxi in Stuttgart ist der elektromobile Dienstleister für Fahrten ohne CO₂. Zwei Citycruiser sind ab der Messe dabei. **Noch 4 Plätze stehen Ihnen zur Verfügung.**

www.mein-fahrradtaxi.de



Opernfahrrad Stuttgart

Seit Herbst 2015 hat die Oper Stuttgart eine mobile Bühne dazu gewonnen. Künstlerische, organisatorische und logistische Aufgaben erledigt das Cargobike spielend. Da das Lastenfahrrad mit einem Elektromotor ausgestattet ist, wird die Topographie Stuttgarts zur Spielwiese - abgestiegen wird nur an Ampeln, an besonders schönen Plätzen und wenn die Transportkiste neu beladen wird: Notenmaterial des Staatsorchesters Stuttgart kann jetzt bequem und umweltfreundlich zu den Sinfonie- und Kammerkonzerten vom Opernhaus zur Liederhalle kutschiert werden. Requisiten der Oper-Neuproduktionen finden ihren Weg auf zwei Rädern von den Werkstätten zur Probephase am Löwentor.

Bei Exkursionen zu öffentlichen Plätzen stellt die Oper einen besonderen Dialog mit der Stadt her.

www.oper-stuttgart.de/opernfahrrad



Monowheel

Das Elektro-Einrad ist das leichteste (nur 9,5 kg) und kompakteste Kraftfahrzeug der Welt. Es ist außerdem das einzige motorisierte Transportmittel mit einem kreiselstabilisierenden Rad. Der Monowheel kann überall hin transportiert und gelagert werden. Das Elektro-Einrad bewegt sich durch den eingebauten Elektromotor, die Batterie und das kreiselstabilisierte System. Das Elektro-Einrad können Sie bei einer Testfahrt auf dem Marienplatz ausprobieren. Ein Projekt der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

www.wir-ernten-was-wir-saeen.de/jugendinitiative



Ottomobil

Das System Ottomobil ist das Mobilitätskonzept von Performance Electrics gGmbH. Als mobile Speicher- und Ladeinfrastruktur entwickelte Pablo Wendel die Serie der Ottomobile: die Kunststofftanksstelle für Laptops, Mobiltelefone oder Elektrofahrzeuge sowie das Modell Rikscha als einfache Antwort auf heutige Mobilitätsfragen. Neben Personentransport ist die Rikscha mobiler Energiespeicher und kann allorts Kunststrom liefern. Die Konstruktion des Systems Ottomobil ist durch konsequentes Recycling unverkennbar nachhaltig.

www.performance-electrics.com/de



Skateboard

Das Skateboard ist ein Holzbrett mit zwei Metallachsen und vier Kunststoffrollen, wobei die unterschiedlichsten Brettformen und Fortbewegungsarten existieren. Vom Trickskaten über das Downhillskaten bis hin zum gemütlichen Cruisen gibt es viele Möglichkeiten das Skateboard zu nutzen. Das Faszinierende am Skateboarden ist das Fahrgefühl, ähnlich dem Surfen, und die simple Mobilität, die man im urbanen Raum erfährt. Ist die Fahrt vorüber, wird das Brett einfach getragen. Kein Parkplatz, kein Sicherheitsschloss, kein Abschnallen oder Zusammenklappen. Ein effektives Fortbewegungsmittel in der Stadt. Alles, was man braucht, ist ein Board und etwas Balancegefühl. Wir informieren Sie gerne über die vielfältigen Arten und Nutzungsmöglichkeiten des Skateboards.

www.floid.eu / www.root skateboards.com

**Seien auch Sie mit dabei
und melden Sie sich an unter:
anmeldung@r-n-m.net**



FAHREN SIE MIT! stadtmobil Stuttgart

Wenn Sie auf der Suche nach einer nachhaltigen und gleichzeitig wirtschaftlichen Lösung Ihrer täglichen Mobilität sind, dann kommen Sie an CarSharing mit stadtmobil nicht vorbei. Mit seinem Angebot von verschiedenen Fahrzeugmodellen ist stadtmobil CarSharing in Stuttgart die ideale Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr, zum Fahrrad oder den eigenen Füßen. Unterschiedliche Fahrzeuge, vom Kleinstwagen bis Kleinbus, stehen an festen, verlässlichen Standorten in der Region, davon allein 350 in Stuttgart. Fixkosten wie Autoraten, Versicherung, Steuer, Werkstatt und TÜV können Sie sich sparen, selbst die Kraftstoffkosten sind in den günstigen Preisen enthalten. Sie bezahlen nur für die Zeit, in der Sie ein Auto nutzen und für die gefahrenen Kilometer. Bei der Karawane der Zukunftsmobilität ist stadtmobil mit einem Elektroauto Renault ZOE dabei. **3 freie Plätze können ab der Messe besetzt werden!**

www.stadtmobil-stuttgart.de



veloCARRIER

Das Unternehmen verbindet langjährige Erfahrung im Bereich der Logistik und Visionen von einer verkehrsberuhigten und lebenswerten Innenstadt in einem modernen, umweltfreundlichen und schnellen Transportsystem. Gemeinsam mit der Radkutsche Mössingen wurden moderne und leistungsfähige E-Cargo-Bikes entwickelt, mit denen fast alle Arten von City-Transporten abgedeckt werden können. Die Lastenräder kommen auch in Ecken, wo Transporter keine Chance haben. VeloCARRIER startet mit zwölf großen Lastenrädern und vier Verteilpunkten ab April in Stuttgart.

www.velocarrier.de



The Pilgreens eTukTuk

The Pilgreens' electric TukTuk ist ein rein elektrisch angetriebenes TukTuk der Fa. Tuk Tuk Factory, das mit Lithium Batterien (35 kWh) und vier 560 Watt Solarzellen modifiziert wurde. Die Batterien und die Solarzellen ermöglichen eine Fahrt von 350 km pro Aufladung bei einer Maximalgeschwindigkeit von 65 km/h. Das eTuk verbindet die Idee des in Asien beliebten Touristentaxis für Innenstädte mit einem Elektroantrieb und der Möglichkeit mittels Sonnenenergie zu laden. Ohne Türen steht (Ihnen) das original thailändische Tuk Tuk für eine leise und emissionsarme Fahrt offen.

www.the-pilgreens.com



FAHREN SIE MIT! ZIEHL-ABEGG Demo-Bus VDL Citea SLF 120 Electric

Mit der Gründung von ZIEHL-ABEGG Automotive 2011 fokussiert ZIEHL-ABEGG seine Kernkompetenzen im Bereich Radnabenmotoren, Achsantrieben und Generatoren, um der Nutzfahrzeugbranche zukunftsweisende Lösungen anzubieten. Der Radnabenantrieb ZAwheel ist effizient, geräuschlos und umweltschonend. Das Achsantriebsmodul von ZIEHL-ABEGG Automotive wurde speziell für den Einsatz als elektrisch getriebene Niederflurachse in Stadtbussen entwickelt. Mit einer cleveren Ladetechnik können ZAwheel-Busse beispielsweise im kalten Nord-Schweden sieben Tage die Woche rund um die Uhr fahren. **2Noch 27 Plätze stehen Ihnen ab Messe Stuttgart zur Verfügung!**

www.ziehl-abegg.de



stadt-schleicher. eine Aktion der flanerier. labor für gedanken & gänge

In jeder Gehweise steckt das Schreiten über einen gegebenen Stand hinweg: Die flanerier lädt alle, die am Sonntag, 3. April, um 15 Uhr auf dem Marienplatz sind, zur Verlangsamung ein: Verringert das Tempo eurer Schritte und setzt euren Weg für drei Minuten sehr langsam fort. Macht mit und entdeckt in der Verlangsamung den Marienplatz noch einmal auf ganz andere Weise! flanerier - das ist ein Labor für Gedanken & Gänge von Tina Saum und Daniela Raab. Mit verschiedenen Stadtkultur-Projekten versuchen sie die Lust aufs Flanieren und auf die Alltäglichkeit der Stadt zu wecken.

**Seien auch Sie mit dabei
und melden Sie sich an unter:
anmeldung@r-n-m.net**

www.dieflanerie.wordpress.com



MOBILITÄTSSCHULE *nachhaltig mobil*

Mobilitätsschule „Nachhaltige Mobilität“

Unter dem Motto nachhaltig mobil wollen wir, d.h. der Verein Electrify BW e.V. und die Dialogik gGmbH, die Idee intermodaler Mobilität in Stuttgart erforschen und verankern. Die Mobilitätsschule wird durch das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg gefördert. Wir wollen anregen, verschiedene Mobilitätsformen zu nutzen und zu kombinieren, um so schneller, erholter und ökologischer ans Ziel zu kommen. Dazu gehören neben dem Zufußgehen und dem Fahrradfahren auch das Car-Sharing, E-Mobilität, das Lastenrad und vieles mehr. Wir setzen dabei durch Kooperationen mit den Fahrschulen bereits bei Fahranfänger*innen an. Interessiert bei der Mobilitätsschule mitzumachen? Sprechen Sie uns bei unserem Stand auf dem Marienplatz an!

www.electrify-bw.de

Twike 937

Das Twike ist ein Elektroleichtmobil und der einzige Sportwagen, der diesen Namen verdient: Man kann (muss aber nicht) mitradeln. Durchschnittsverbrauch: 5-7 kWh/100 km. Das entspricht 0,5-0,7 l Benzin/100 km. Dieses Twike hat ein Akkuset mit 24 Ah und eine Reichweite von ca. 150 km. Spitzengeschwindigkeit ist 85 km/h. Das Twike fährt in der Karawane von der Messe zum Marienplatz mit.



www.twike.com



REALLABOR FÜR
NACHHALTIGE
MOBILITÄTSKULTUR

Future City Lab
Universität Stuttgart

r-n-m Projektbüro

Universität Stuttgart
Fakultät Architektur & Stadtplanung
Keplerstr.11, 8. Stock, R.8.36
D - 70174 Stuttgart

Tel. +49 (0) 711 685 84141
Fax + 49 (0) 711 685 83381

info@r-n-m.net

r-n-m.net



Universität Stuttgart

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST



**WISSENSCHAFT FÜR
NACHHALTIGKEIT**

Zusätzlich gefördert durch das
Umweltbundesamt

Umwelt 
Bundesamt